

Kommunikativer

Bereich

I. Bewertung der kommunikativen Sprachkompetenz. Leseverstehen - 30 Punkte.

Lesen Sie den Text und lösen Sie die unten stehenden Aufgaben.

Anders übernachten

Reisen, die Welt entdecken, andere Kulturen und Menschen kennenlernen — davon träumen viele. Doch meistens ist es nicht die Reise selbst, sondern die Unterkunft, die sehr viel kostet. Die Lösung heißt "Couchsurfing". Auf der internationalen Internetplattform bietet man fremden Menschen kostenlos einen Schlafplatz bei sich an. Dafür kann man selbst in einem fremden Zuhause übernachten.

Die Idee zu „Couchsurfing“ hatte der Amerikaner Casey Fenton. Er gründete 2004 das Netzwerk zusammen mit drei Freunden, nachdem er auf einer Reise durch Island selbst kostenlos bei Studenten übernachtet hatte. Heute sind bei „Couchsurfing“ rund 1,7 Millionen Mitglieder aus über 230 Ländern registriert. Die Mehrheit der Mitglieder ist zwischen 18 und 24 Jahren alt. In Deutschland gibt es über 160 000 „Couchsurfer“, davon allein 23 500 in Berlin. In großen deutschen Städten wie zum Beispiel Hamburg, Köln oder Stuttgart gibt es oft mehrere Hundert Schlafplätze. Selbst in kleinen Dörfern mit wenigen Einwohnern kann man „Couchsurfing“ machen.

Um bei „Couchsurfing“ mitzumachen, muss man sich auf der Internetseite registrieren und ein Profil anlegen. In dem Profil stellt man sich und seine Interessen vor. Auch Fotos kann man veröffentlichen. Wenn man eine Reise plant, kann man auf der Internetseite andere Mitglieder suchen, die in der Nähe des Reiseziels wohnen. Diese fragt man nach einem freien Schlafplatz und mit etwas Glück antworten sie positiv. Natürlich ist es nicht ungefährlich, bei fremden Menschen zu Hause zu übernachten oder fremde Menschen bei sich übernachten zu lassen. „Couchsurfing“ beruht auf Gegenseitigkeit und Vertrauen.

Wichtig ist, sich das Profil des Gastgebers oder des Gasts genau anzuschauen. Hier findet man auch Bewertungen, in denen andere „Couchsurfer“ über ihre Erfahrungen mit der Person erzählen. Das Profil hilft zu entscheiden, ob eine Person als Gastgeber oder Gast in Frage kommt. Profile mit wenigen Informationen und ohne Fotos schaffen wenig Vertrauen. Je mehr man schreibt, desto höher die Chance, viele Gäste zu bekommen oder oft eingeladen zu werden. „Couchsurfing“ beruht zwar auf Gegenseitigkeit. Aber es ist auch möglich, nur Gastgeber oder nur Gast zu sein.

„Couchsurfing“ ist nicht nur gut für den Geldbeutel, sondern eine neue Art des Reisens. Die Philosophie von „Couchsurfing“ ist: „Hilf mit, eine bessere Welt zu erschaffen — Couch für Couch.“ Die Idee verbindet Menschen auf der ganzen Welt miteinander und fördert Werte wie Gastfreundschaft und Toleranz. Wer „Couchsurfing“ macht, hat die einzigartige Möglichkeit, das Reiseziel aus der Perspektive der Einheimischen kennenzulernen. So sieht man viel mehr als der normale Tourist. Selbst wenn man keinen Schlafplatz anbieten kann oder möchte, kann man sich für ein Treffen verabreden. Dann zeigt man dem „Couchsurfer“ die Sehenswürdigkeiten der Stadt oder man geht zusammen aus. Oft entwickeln sich aus diesen neuen Bekanntschaften richtige Freundschaften.

Nr.	Aufgaben/ Items	30 Punkte	
I.	Vervollständigen Sie die Sätze aufgrund des Textes, indem Sie den Buchstaben einkreisen, der der richtigen Antwort entspricht.	4 Punkte	
	1. Couchsurfer sind Personen, ... a. die den Reisenden eine Unterkunft gegen Bezahlung anbieten. b. die kostenlos als Gäste in den Häusern anderer Personen übernachten. c. die Zeit mit den Touristen verbringen.	k. A. 0 1	k. A. 0 1

	<p>2. Wer Mitglied in der internationalen Community von Couchsurfern werden möchte, ...</p> <p>a. meldet sich ganz einfach an und richtet sein Profil ein. b. schickt E-Mails an Gastgeber. c. stellt seine Ziele für die Zukunft dar.</p> <p>3. Sowohl Gastgeber als auch Gast ...</p> <p>a. bringen sich kleine Geschenke mit. b. sollen den ersten Eindruck perfekt machen. c. bewerten sich gegenseitig.</p> <p>4. Couchsurfing bietet die Chance an, ...</p> <p>a. eine friedliche Internet-Gemeinschaft zu schaffen. b. die Reisen durch Treffen mit Einheimischen spannender zu organisieren. c. fremde Regeln und Bräuche zu respektieren.</p>	<p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p>	<p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p>	
II.	Erschließen Sie die Bedeutung des Wortes aus dem Text. Kreisen Sie den Buchstaben ein, der der richtigen Antwort entspricht.	2 Punkte		
	<p>1. Das Wort „veröffentlichen“ bedeutet:</p> <p>a. vergrößern b. kommunizieren c. publizieren</p> <p>2. Das Wort „Bewertung“ bedeutet:</p> <p>a. Prüfung b. Evaluation c. Erzählung</p>	<p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p>	<p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p>	
III.	Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen, indem Sie ein Wort oder eine Wortgruppe aus dem Text auswählen.	4 Punkte		
	<p>1. Wer gilt als Gründer von „Couchsurfing“?</p> <hr/> <p>2. Wie alt sind die meisten Mitglieder dieser Internetplattform?</p> <hr/> <p>3. Welche Risiken gibt es beim Couchsurfen?</p> <hr/> <p>4. Auf welche Werten basiert dieses Netzwerk?</p> <hr/>	<p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p>	<p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p> <p>k. A. 0 1</p>	
IV.	Verbinden Sie die Satzteile so, dass sie Sätze bilden, die die Aussagen des Textes darstellen. Ein Satzteil bleibt übrig. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Tabelle.	4 Punkte		
	<p>1. Couchsurfing ist ein Netzwerk von privaten Menschen, ...</p> <p>2. Im Profil ist es wichtig, ...</p> <p>3. Gute Bewertungen sind oft entscheidend dafür, ...</p> <p>4. Hinter dem Couchsurfing-Konzept steckt die Idee, ...</p>	<p>A. ... sympathische Bilder zu posten.</p> <p>B. ... eine Verbindung zwischen den Menschen zu schaffen.</p> <p>C. ... die fremden Reisenden kostenlos einen Platz zum Schlafen anbieten.</p> <p>D. ... viele persönliche Informationen mitzuteilen.</p> <p>E. ... ob ein potenzieller Gastgeber</p>	<p>k. A. 0 1 k. A. 0 1 k. A. 0 1 k. A. 0 1</p>	<p>k.A. 0 1 k.A. 0 1 k.A. 0 1</p>

	die Anfrage des Reisenden annimmt.										
	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>2.</td> <td>3.</td> <td>4.</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> </table>	1.	2.	3.	4.		
1.	2.	3.	4.								
...								
V.	<p>Bestimmen Sie aufgrund des Textes, ob die Sätze <i>richtig</i> oder <i>falsch</i> sind.</p> <p>Kreisen Sie bei der richtigen Antwort den Buchstaben „A“ und bei der falschen Antwort den Buchstaben „B“ ein. Begründen Sie in dem dafür vorgesehenen Feld mit Sätzen aus dem Text.</p>	6 Punkte									
	<p>1. Nur in Städten kann man Couchsurfer finden.</p> <p style="text-align: center;">A. richtig B. falsch</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>2. Dank Couchsurfing lernt man das Reiseland aus Sicht der lokalen Einwohner kennen.</p> <p style="text-align: center;">A. richtig B. falsch</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>3. Geduld und Höflichkeit bilden die Basis bei Couchsurfing.</p> <p style="text-align: center;">A. richtig B. falsch</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>k.A. 0 1 2</p> <p>k.A. 0 1 2</p> <p>k.A. 0 1 2</p>	<p>k.A. 0 1 2</p> <p>k.A. 0 1 2</p> <p>k.A. 0 1 2</p>								
VI.	<p>Ordnen Sie die wichtigen Ideen des Textes so, wie Sie im Text vorkommen. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Tabelle.</p>	8 Punkte									
	<p>A. Je mehr Angaben sich im Profil finden, desto erfolgreicher gelingt die Suche nach einer Unterkunft.</p> <p>B. Das Ausfüllen eines Profils ist notwendig, damit sich Mieter und Vermieter früh kennenlernen und in Kontakt treten.</p> <p>C. Bei Couchsurfing handelt es sich um organisierte kostenlose Übernachtungen bei Fremden.</p> <p>D. Für die meisten Couchsurfer geht es um Völkerverständigung und interkulturellen Austausch.</p>	<p>k. A. 0 2</p> <p>k. A. 0 2</p> <p>k. A. 0 2</p>	<p>k. A. 0 2</p> <p>k. A. 0 2</p> <p>k. A. 0 2</p>								
	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>2.</td> <td>3.</td> <td>4.</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> </table>	1.	2.	3.	4.	<p>k. A. 0 2</p>	<p>k. A. 0 2</p>
1.	2.	3.	4.								
...								

VII.	Wählen Sie die Hauptidee des Textes aus den unten stehenden Antwortmöglichkeiten aus. Kreisen Sie den entsprechenden Buchstaben ein.	2 Punkte	
	a. Es lohnt sich, tolle Menschen aus fremden Ländern kennenzulernen und sich ein bisschen Reisegefühl nach Haus zu holen.	k. A. 0	k. A. 0
	b. Couchsurfing ist ein Reisetrend, mit dem man viel Geld im Urlaub sparen kann.	2	2
	c. Besonders schön am Couchsurfing ist die Möglichkeit, bestimmte Traditionen kennenzulernen.		

II. Bewertung der kommunikativen Sprachkompetenz. Schriftlicher Ausdruck - 40 Punkte

Schreiben Sie entsprechend der angegebenen Aufgabe einen Text von etwa 180-200 Wörtern.

I	Aufgabe / Item	40 Punkte	
	<p>In der letzten Zeit ist das Thema <i>Lebenslanges Lernen</i> in der Diskussion präsent und verzeichnet ein großes Interesse. Schreiben Sie ein Essay zum Thema “Warum soll man mit dem Lernen nie aufhören“. Berücksichtigen Sie dabei Folgendes :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definieren Sie den Begriff „lebenslanges Lernen“. 2. Präsentieren Sie die Gründe und geben Sie Tipps dazu. Führen Sie dazu zwei Beispiele aus den Erfahrungen oder Lesungen an. 3. Äußern Sie Ihre Meinung dazu, warum lebenslanges Lernen so wichtig ist. 4. Begründen Sie Ihre Meinung. <p>Folgen Sie der Struktur: Einleitung, Hauptteil, Schluss.</p>		
		k. A. 0	k. A. 0
		1	1
		0	0
		2	2
		4	4
		0	0
		3	3
		6	6
		0	0
		2	2
		4	4
		0	0
		2	2
		0	0
		3	3

Kultureller Bereich

III. Bewertung der interkulturellen Kompetenz und der Sprachkompetenz.

Schriftlicher Ausdruck - 30 Punkte.

Schreiben Sie entsprechend der angegebenen Aufgabe einen Text von etwa 90-100 Wörtern.

I	Aufgabe/ Item	30 Punkte	
	<p>Im Rahmen der Deutschen Woche hat der Schülerrat Ihrer Schule Sie gebeten, einen Artikel für die Schülerzeitung über die deutschen Autos zu schreiben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie Deutschland als weltweit den größten Autoproduzent dar. 2. Beschreiben Sie einige berühmte deutsche Automarken. 3. Erklären Sie die Bedeutung der deutschen Autoproduktion für die deutsche Ökonomie. 4. Äußern Sie Ihre Meinung dazu, warum Deutsche als Autoliebhaber gelten. <p>Schreiben Sie einen Artikel. Folgen Sie dabei der Struktur: Titel, Einleitung, Hauptteil, Schluss.</p>		
	_____	k. A.	k. A.
	_____	0	0
	_____	1	1
	_____	0	0
	_____	1	1
	_____	0	0
	_____	3	3
	_____	6	6
	_____	0	0
	_____	2	2
	_____	4	4
	_____	0	0
	_____	2	2
	_____	4	4
	_____	0	0
	_____	1	1
	_____	2	2
	_____	0	0
	_____	1	1
	_____	2	2
	_____	3	3
	_____	4	4
	_____	5	5
	_____	k. A.	k. A.
	_____	0	0
	_____	1	1
	_____	2	2
	_____	3	3
	_____	4	4
	_____	4	4

